



LEITFADEN FÜR PFLEGESTELLEN

Eine Infobroschüre
des Vereins arme Hundeseele aus Rumänien e. V.

1. WAS IST EINE PFLEGESTELLE?

Als Pflegestelle unterstützen sie den Verein **ehrenamtlich**. Sie nehmen vorübergehend einen Hund direkt aus unserem Shelter in Nasaud bei sich zu Hause auf und geben dem Tier bis zur endgültigen Vermittlung **liebevolle** Fürsorge und Pflege. Als Pflegestelle haben sie die **verantwortungsvolle** (und manchmal nicht einfache) **Aufgabe**, ihren Schützling behutsam auf sein neues Leben vorzubereiten, ihm helfen, Ängste zu überwinden und mit ihm zu arbeiten (ev. zusammen mit einem Hundetrainer).

Wir unterstützen unsere Pflegestellen und Adoptanten nach bestem Wissen und Gewissen. Wir verfügen über ein breites Netzwerk von Ärzten, Tiertrainern und Spezialisten. **Scheuen sie sich keinesfalls, uns bei Problemen sofort zu kontaktieren.**

Kontakt:

office@armehundeseelen.com, margareta@armehundeseelen.com
T 0043 - 676 630 5338
www.armehundeseelen.com

2. DIE GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Wir stehen immer mit Rat und Tat zur Seite, aber sie sollten keinesfalls mit ihrem neuen Pflegehund überfordert sein. Deshalb ist es wichtig, dass sie folgende Fragen eindeutig mit „Ja“ beantworten können und diese Tipps beherzigen:

- 🐾 Habe ich genug Erfahrung und das notwendige Wissen über das Verhalten und die Erziehung von Hunden aus dem Auslandstierschutz?
- 🐾 Haben sie ausreichend Zeit? (kein Ganztagsjob, keine Verpflichtungen,...)
- 🐾 Ist der finanzielle Rahmen gegeben? (siehe Punkt 6)
- 🐾 Kann ich für meinen Schützling genug Geduld, Liebe, Verständnis, Konsequenz und Durchhaltevermögen aufbringen?
- 🐾 **Kinder sollten unbedingt den richtigen Umgang mit Hunden kennen.** Generell ist es zu empfehlen, dass Kinder und Hunde nicht miteinander alleine gelassen werden. Unvorhersehbare Situationen können so vermieden werden.
- 🐾 Seien sie sich darüber im Klaren, dass das Tier auch länger bei ihnen bleibt - solange, bis die perfekte Familie für ihren Schützling gefunden wird. **Sind Sie bereit, dass Tier so lange zu behalten, bis es vermittelt ist?**
- 🐾 Falls andere Tiere im Haushalt leben, sollte eine eventuelle, räumliche Trennung möglich sein.



Pflegestelle
in Deutschland:
Jeremy vor dem
Bärengehege
im Wildtierpark.



3. DIE AUFGABEN

Sie, als Pflegestelle geben ihrem Schützling das bestmögliche „Zuhause auf Zeit“, bis zu seiner Vermittlung. Im Prinzip erwartet sie etwa dieselbe Aufgabe, die auch ein Welpen mit sich bringt:

- 🐾 Stellen Sie sich darauf ein, dass der Hund vielleicht noch nicht stubenrein ist.
- 🐾 Er ist es nicht gewöhnt, alleine zu Hause zu bleiben.
- 🐾 Es kann vorkommen, dass der Hund etwas anknabbert oder gar zerstört.
- 🐾 Die meisten Hunde kennen weder Brustgeschirr noch Leine.
- 🐾 **Ganz Besonderes Augenmerk sollte auf eine gute Sicherung des Hundes gelegt werden. Ein ausbruchsicheres Geschirr und doppelte Sicherung ist besonders in den ersten Wochen unumgänglich. Bei besonders ängstlichen Hunden empfehlen wir einen GPS-Tracker, den der Hund ständig trägt, ein Anhänger mit Name und Adresse ist selbstverständlich.**
- 🐾 Vergessen sie bitte nicht, den Chip ihres Pflegehundes auf ihren Namen und Adresse umzuschreiben und ihn bei ihrer Gemeinde anzumelden.
- 🐾 Der Hund muss an alles Neue behutsam herangeführt werden. Er kennt möglicherweise keine Stiegen, Lift, Parkett, Laminat oder sonstige Böden, manche Geräusche, etc...
- 🐾 Während der Eingewöhnungszeit kann es zu Verdauungsproblemen kommen (durch Stress oder Futterumstellung): der Hund hat Durchfall und man kommt oft nicht schnell genug mit ihm raus.
- 🐾 Das Tier kennt außer Hunden weder Katzen noch andere Haustiere.

Wenn erforderlich:

- 🐾 Besuch einer Hundeschule^{**}, eines mobilen Hunde-Trainings^{**}, eines Welpenkurses^{**}
- 🐾 Tierarztbesuche, Entwurmung, Versorgung von Wunden, Gabe von nötigen Medikamenten, ev. Physiotherapie, ...

^{*)} Ein Gutschein über das GPS-Gerät im Wert von 70 Euro ist über den Verein erhältlich. www.tractive.com






^{**)} Leitfaden „So finden Sie die richtigen HundetrainerInnen“ hier downloaden oder über den Verein erhältlich: www.tieranwalt.at/de/hundetraining.htm





4. WIE KOMME ICH ZU MEINEM PFLEGEHUND?




In unserem Shelter in Rumänien befinden sich derzeit 80 Hunde. Auf unserer Homepage finden sie alle unsere Schützlinge, die ein Zuhause oder eine Pflegestelle suchen. Wir kennen jedes Tier und können eine relativ genaue Beschreibung seines Charakters abgeben, trotzdem kann sich das Verhalten des Tieres in einer anderen Umgebung ändern.

-  Wir kontaktieren sie telefonisch für ein **Beratungsgespräch** und senden ihnen im Anschluss unseren Fragebogen zu.
-  Sie füllen unseren **Fragebogen** aus. Wenn dieser positiv ist, wird ein „**Homecheck**“ bei ihnen zu Hause vereinbart. Wenn auch dieser positiv ist, steht der Aufnahme eines Pflegehundes nichts mehr im Wege. Diese Vorgehensweise ist bei allen seriösen Vereinen üblich.
-  Wir suchen dann gemeinsam mit ihnen den Pflegeschützling aus, der am besten zu ihnen und ihrer Wohnsituation passt. Sie unterzeichnen den **Pflegestellenvertrag**.
-  Für ihren Pflegehund wird dann ein Platz im klimatisierten Transporter mit Tracesbescheinigung reserviert und der Abreisetermin wird bekannt gegeben.
-  Ihr Schützling verlässt das Tierheim mit gültigem Reisepass und Impfpass (geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert/sterilisiert – wenn es das Alter erlaubt)

5. DAUER DES AUFENTHALTS UND VERMITTLUNG

Unsere Pflegehunde werden weiterhin zur Vermittlung auf unserer Homepage, Facebookseite und anderen Internetplattformen angezeigt. Wir sind jedoch dankbar, wenn sie uns bei der Suche nach dem richtigen Zuhause unterstützen.

Bei der Pflegestelle liegt die große Verantwortung im Vorfeld zu bewerten, ob die Interessenten dem Tier gerecht werden können und ihm einen entsprechenden Platz bieten können. **Die eigentliche Vermittlung mit allen weiteren Modalitäten übernimmt aber ausschließlich der Verein!**

-  Unsere Hunde bleiben unterschiedlich lange auf ihren Pflegestellen: Welpen werden in der Regel schneller vermittelt, als ältere Hunde.
-  Der Zeitraum, in dem ihr Pflegehund vermittelt wird, kann von 1 Monat bis zu 6 Monaten (oder auch darüber hinaus) dauern.
-  Seien sie darauf vorbereitet, dass Interessenten zu ihnen nach Hause kommen und ihren Schützling kennenlernen möchten.



Alani wartet im Shelter in Rumänien noch immer auf einen Pflegeplatz.



6. DIE KOSTEN

Da wir ausschließlich auf Spenden angewiesen sind, können wir **keine Pflegestelle voll finanzieren**. (siehe Punkt 7, 8). **Bitte bedenken Sie, dass sie mit ihrer Tätigkeit und finanziellen Aufwendungen den Verein unterstützen und somit auch den Hunden im Shelter helfen.**

- 🐾 Der Verein finanziert nach Absprache: Erhöhte Behandlungskosten (z B. Operationen) oder spezielle Anforderungen (Physiotherapie,...)
- 🐾 Die Pflegestelle finanziert: Kleinere Tierarztkosten, Futter, Spielzeug und andere Ausstattung bzw ev. Trainings, Benzinkosten, Hundesteuer,..

7. IST MEIN PFLEGEHUND VERSICHERT?

Das Tier des Vereins, das sich auf der Pflegestelle befindet, ist gegenüber **Schäden Dritter** über den Verein haftpflichtversichert. Schäden im Haushalt wie etwa ein angeknabberter Schuh, eine zerkratzte Tür oder eine zerkaute Brille werden **weder** von der Versicherung **noch** vom vermittelnden Verein ersetzt.

8. WAS IST, WENN ICH MIT MEINEM PFLEGEHUND NICHT ZURECHTKOMME?

Ein Pflegestellenwechsel kann nur eine **Notfall-Ausnahme darstellen** und ist für den Hund sehr traumatisierend, denn ihr Schützling hat wahrscheinlich noch nicht viel Schönes erlebt und bereits eine Bindung zu ihnen aufgebaut. Das Tier sollte nicht auch noch als „Wanderpokal“ zwischen Pflegestellen herumgeschoben werden.

Wenn sie mit dem Pflgetier überfordert sind und es weg muss, wird eine andere Unterbringungsmöglichkeit bzw Pflegestelle gesucht. Seien sie sich bewusst, dass die Suche nach einem geeigneten Platz, **Zeit in Anspruch nehmen kann**, und das Tier nicht sofort von ihnen weg kann.

Auch hier ist es dem Verein manchmal nicht möglich, den Transport zur anderen Pflegestelle zu übernehmen - vor allem wenn es schnell gehen muss, sind sie als Pflegestelle **dafür verantwortlich** (inkl. aller Kosten!), ihren Schützling persönlich zur Notpflegestelle bzw bis zur nächsten Transportmöglichkeit dorthin zu bringen.

9. KANN ICH MEINEN PFLEGEHUND ADOPTIEREN?

Dass sich Pflegeeltern in ihre Schützlinge verlieben und sie behalten wollen, ist schon öfter vorgekommen. Wir freuen über jede erfolgreiche Vermittlung – auch wenn wir damit möglicherweise eine Pflegestelle verlieren.



Pflegestelle in Österreich: Clemens, querschnittgelähmt, beim Planschen.



Mila – adoptiert in Österreich

KONTAKT

www.armehundeseelen.com

office@armehundeseelen.com

www.facebook.com/ArmeHundeSeelenAusRumaenien

